

# Inklusive Haltungen

Inklusion? Auch das noch!

Inklusion? Das machen wir schon!

Inklusion? Dafür will ich etwas tun!

# Meine Haltungen als Lehrkraft

- Ich begegne allen Schülern mit **Wertschätzung**.
  - Meine Erfahrung: Alle Schüler am Morgen begrüßen
- Ich sehe die **Unterschiedlichkeit von Schülern als Chance** für Lernen.
  - Meine Erfahrung mit einer Partnerklasse: wie kommt die Henne zu dem Ei?
- Ich Sorge dafür, dass alle Schüler **am gemeinsamen Unterricht teilhaben** können.
  - Meine Erfahrung: ein körperbehindertes Mädchen am Gymnasium

# Meine Haltungen als Lehrkraft

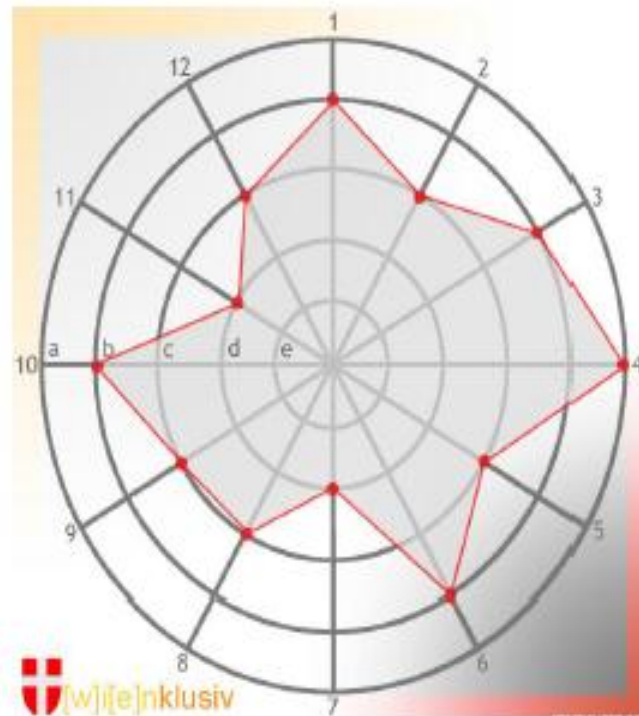
- Ich nehme **Hindernisse für die Teilnahme** aller Schüler am Unterricht wahr.
  - Meine Erfahrung: ein hörbehindertes Mädchen in einer 1. Klasse/Grundschule
- Ich **vertraue auf die Lernfähigkeit** aller Schüler.
  - Meine Erfahrung: Morgenkonferenz mit einem Jungen mit Verhaltensproblemen
- Ich **ermutige alle Schüler zum selbstständigen Lernen**.
  - Meine Erfahrung: ein geistig behinderter Junge in einer Klasse der flexiblen Grundschule

# Meine Haltungen als Lehrkraft

- Ich sehe **Eltern als wichtige Partner**.
  - Meine Erfahrung: Elterngruppen zum Austausch in Erziehungsfragen
- Als Lehrkraft arbeite ich in einem **Team**, das Chancen im inklusiven Unterricht sieht.
  - Meine Erfahrung: Kooperation Heilpädagogin, Förderschul- und Gymnasiallehrkraft an einem Gymnasium
- In der **Schulgemeinschaft** arbeiten wir an einem gemeinsamen Erziehungskonzept.
  - Meine Erfahrung an einer Förderberufsschule: **Beziehung** als Schlüssel zur sozialen Entwicklung

# QIK – CHECK

*Qualität in inklusiven Klassen/Lerngruppen –  
eine Arbeitshilfe zur (Selbst)-Evaluation*



[http://schulentwicklung.at/joomla/images/stories/inklusion/qikcheck\\_1.pdf](http://schulentwicklung.at/joomla/images/stories/inklusion/qikcheck_1.pdf)

## UNTERRICHTSENTWICKLUNG



# Quick-Guides für Inklusion Teil 1: Zusammen leben

Nach »Quick-Guides to Inclusion« von Michael F. Giangreco

## Teil A – Die Quick-Guides für Inklusion

<b>DIE QUICK-GUIDES FÜR INKLUSION</b> . . . . .	9
Was sind die Quick-Guides? . . . . .	9
Wie sind sie aufgebaut? . . . . .	9
Wie unterscheidet sich diese Version vom Original? . . . . .	10
■ <b>QUICK-GUIDE 1 – Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen einbeziehen</b> . . . . .	11
Hinweise im Überblick . . . . .	13
■ <b>QUICK-GUIDE 2 – Hör mir zu! Was Schülerinnen und Schüler     Lehrkräften sagen wollen</b> . . . . .	23
Hinweise im Überblick . . . . .	25
■ <b>QUICK-GUIDE 3 – Partnerschaften mit Eltern und Betreuern aufbauen</b> . . . . .	37
Hinweise im Überblick . . . . .	39
■ <b>QUICK-GUIDE 4 – Freundschaften unter allen Schülerinnen und     Schülern unterstützen</b> . . . . .	47
Hinweise im Überblick . . . . .	49
■ <b>QUICK-GUIDE 5 – Positive Verhaltensunterstützung schaffen</b> . . . . .	59
Hinweise im Überblick . . . . .	61

# QUICK-GUIDE 1

## Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen einbeziehen

Auf Grundlage der Übersetzung des Textes „Quick-Guide 1“ von Michael F. Giangreco





# Inhaltsverzeichnis Quick Guide 1



## Hinweise im Überblick

**Hinweis 1:** Holen Sie sich Hilfe!

**Hinweis 2:** Heißen Sie die Schülerin bzw. den Schüler in Ihrem Klassenraum willkommen!

**Hinweis 3:** Seien Sie Lehrerin bzw. Lehrer für alle Schülerinnen und Schüler!

**Hinweis 4:** Sorgen Sie für Gemeinschaftsgefühl!

**Hinweis 5:** Entwickeln Sie gemeinsame Erwartungen an den individuellen Lernplan!

**Hinweis 6:** Schöpfen Sie die verschiedenen Möglichkeiten für gemeinsames Lernen aus!

**Hinweis 7:** Gestalten Sie das Lernen aktiv und partizipatorisch!

**Hinweis 8:** Passen Sie die Unterrichtsmethoden und -materialien an!

**Hinweis 9:** Überprüfen Sie die Effektivität des Unterrichts!

## UNTERRICHTSENTWICKLUNG



## Quick-Guides für Inklusion Teil 2: Lehren und Lernen

Nach »Quick-Guides to Inclusion« von Michael F. Giangreco

[http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/inklusion/Quick-Guides\\_Teil\\_1.pdf](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/inklusion/Quick-Guides_Teil_1.pdf)

[http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/inklusion/Quick-Guides\\_Teil\\_2.pdf](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/inklusion/Quick-Guides_Teil_2.pdf)

# Inhaltsverzeichnis: Quick Guide 2

- **QUICK-GUIDE 6.** . . . . .
- Selbstständigkeit und Selbstbestimmung . . . . .
- Hinweise im Überblick . . . . .
  
- **QUICK-GUIDE 7.** . . . . .
- Unterschiedlich Lernende durch differenzierte Aufgabenstellungen erreichen . .
- Hinweise im Überblick . . . . .
  
- **QUICK-GUIDE 8.** . . . . .
- Lehrmethoden . . . . .
- Hinweise im Überblick . . . . .
  
- **QUICK-GUIDE 9.** . . . . .
- Alle Kinder beim Erwerb der Lese-und Schreibfähigkeit unterstützen . . . . .
- Hinweise im Überblick . . . . .
  
- **QUICK-GUIDE 10** . . . . .
- Mathematikunterricht für alle Schülerinnen und Schüler sinnvoll gestalten . . . .
- Hinweise im Überblick . . . . .

*Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,  
liebe Pädagoginnen und Pädagogen,*

*haben Sie im Lauf Ihrer Berufstätigkeit auch schon einmal Schülerinnen und Schüler getroffen, von denen Sie sicher wussten, dass sie später etwas aus ihrem Leben machen würden? Diese Kinder haben Ziele und Pläne, wie sie diese Ziele erreichen können. Sie sind in der Lage, Hindernisse zu identifizieren, und sie finden Lösungen, um sie zu überwinden. Sie wissen, was sie können, und sie setzen ihre Stärken ein. Diese Schülerinnen und Schüler handeln selbstbestimmt. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Lernen. Sie arbeiten auf selbst gesteckte Ziele hin und sie ergreifen Chancen, die sich ihnen bieten.*

*Hatten Sie nicht auch schon einmal den Wunsch, all das, was diese Schülerinnen und Schüler auszeichnet, in eine Flasche zu füllen und dieses Mittel allen Schülerinnen und Schülern verabreichen zu können? Natürlich funktioniert nichts im Bereich der Bildung und Erziehung auf so einfache Art und Weise, aber Sie können dafür sorgen, dass Ihre Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, mehr Selbstbestimmung zu entwickeln.*

*Die Förderung selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens ist für alle Kinder und Jugendlichen wichtig. Es ist nie zu früh oder zu spät, den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie dafür brauchen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass auch an Ihrer Schule inhaltliche Ziele und Leitsätze gelten, nach denen alle Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten erwerben sollen, die ihnen helfen, selbstbestimmt zu handeln, Probleme zu lösen, Entscheidungen zu treffen oder sich Ziele zu stecken. Zu oft hatten bisher Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen nicht genügend Gelegenheiten, die Fähigkeiten zu erwerben, die sie dafür brauchen. Für sie gehört dies nicht zum Lehrplan, weil mancherorts immer noch die Auffassung herrscht, dass Behinderte nicht selbstbestimmt leben könnten. Es liegen jedoch Forschungsergebnisse vor, denen zufolge Schülerinnen und Schüler mit allen möglichen Formen von Behinderungen mehr Selbstbestimmung lernen können. Darum geht es in diesem Quick-Guide.*

*Wenn Kinder und Jugendliche Fähigkeiten erwerben, die zu mehr Selbstbestimmung führen, können sie mehr Verantwortung für die Gestaltung ihres eigenen Lernens übernehmen und sie sind weniger von anderen abhängig. Die Förderung von Selbstbestimmung stellt eine nützliche inklusive Strategie dar und hilft Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen, ein persönlich erfüllteres Leben zu führen.*

*Viel Glück!  
Mike*



## Ein Lehrerbrief